

FT-Buben jubeln im Kreisfinale

Da war die Freude groß bei den U10-Fußballern der FT Starnberg 09: Die E-Junioren hatten soeben das Endspiel im Kreisfinale des Merkur CUPS auf der Anlage des SV Söcking mit 3:0 gegen den TSV Gilching-Argelsried deutlich für sich entschieden. Den Einzug ins Bezirksfinale des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren, das unsere Zeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) organisiert, hatten die FT-Buben bereits ein Spiel vorher bejubelt dürfen, schließlich schafften die beiden besten Teams des Turniers den Sprung in die nächste Runde am letzten Juni-Wochenende. Und deshalb mussten auch die im Endspiel unterlegenen Gilchinger nicht allzu traurig sein, auch sie haben das Ticket für die letzte Runde vor dem großen Merkur-CUP-Finale im Sportpark der SpVgg Unterhaching in der Tasche. Ein ausführlicher Bericht zum Kreisfinale in Söcking folgt. MG/FOTO: ANDREA JAKSCH



30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
sport@starnberger-merkur.de

Fußball – alles an einem Platz

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ball rollt wieder auf den Fußballplätzen in unserer Region. Alles über den Amateur-Fußball finden Sie montags in unserem großen Sport-Buch im vorderen



Teil Ihrer Heimatzeitung – gleich hinter den Berichten über den Profifußball. Mit diesem Umzug werden wir im Lokalsport aktueller – damit Sie nichts verpassen.

Andy Laufer rast wieder übers Wasser

Herrschinger Speedsurfer nach Verletzungspause erfolgreich bei Speed-WM in Südfrankreich

VON MICHÈLE KIRNER

Herrsching – Surfprofi Andy Laufer drückte bei der Speedsurf-Weltmeisterschaft in Frankreich wieder einmal erfolgreich aufs Gas: Als bester Deutscher und Neuntplatzierte in der Gesamtwertung erreichte der 54-Jährige am Dienstag sein persönlich gestecktes Ziel, sich unter den ersten Zehn einzureihen, und maß sich dabei mit allen Altersklassen. Dass er erst kürzlich einen Kreuzbandriss auskuriert hatte, konnte ihn nicht ausbremsen.

In den kurzen Filmclips, die Laufer in sozialen Medien teilt, ist das Rauschen einer steifen Brise nicht zu überhören. Das ist der Augenblick, wenn der Geschwindigkeitsjunkie das Segel dicht zieht und mit bis zu knapp 100 Stundenkilometern über das Wasser schießt. Ob auf seinem Heimatgewässer, dem Ammersee, auf speziell für Wettbewerbe ausgehobenen Rennstrecken in Afrika, oder auf den sieben Welt-

meeren: Auf dem Surfbrett fühlt sich Laufer überall zu Hause. 1981 stellte sich der damals Elfjährige zum ersten Mal auf den Windsurfer und

es scheint, als sei er nie mehr abgestiegen.

Zwar experimentierte er kurzzeitig mit dem Kitesurfen, kehrte jedoch bald zu seinen

Wurzeln zurück. Neu hinzugekommen ist das Foilsurfen, bei dem er vor zwei Jahren als Anfänger ein erstes Rennen in Israel recht erfolg-

reich bestritt. 2023 zwang ein Kreuzbandriss den Inhaber des Deutschen Speed-Rekordes, aufgestellt im Jahr 2018, zu einer dreimonatigen Pause. Nach der Operation riggte er erst im August wieder sein Segel auf und nahm – für seine Verhältnisse gemächlich – das Surfen auf dem See wieder auf. Seine Surfkariere verlor der Key-Account-Manager dabei jedoch nicht aus den Augen.

Seit September trainiere er wieder im Fitnessstudio“, erzählt er im Gespräch Starnberger Merkur. Und er stellte erfreut fest, dass die aufgebauete Muskulatur ihm beim Geschwindigkeitssurfen zugutekommt. „Der WM-Speedwettbewerb in La Palme war mein erster Wettbewerb seit dem Unfall und mitunter die wichtigste Regatta“, reflektiert er nach dem Wettbewerb an der französischen Mittelmeerküste.

Insgesamt standen sich 39 Wassersportler am Plage du Rouet gegenüber, darunter zwölf Deutsche. In den ersten

beiden Läufen sicherte sich der Herrschinger einen sechsten und einen siebten Platz, landete am Ende an neunter Stelle in der Wertung. Das Treppchen bestieg er auch, nämlich als Zweiter in seiner Altersklasse ab 50 Jahren, direkt hinter dem 25-fachen Weltmeister und Speed-Weltrekordhalter Antoine Albeau. Derzeit macht Laufer sich für die Langstreckenregatta „Défi Wind 2024“ warm, die im Mai mit rund 2000 Teilnehmern ebenfalls in Frankreich ausgetragen wird. Er hofft auf eine Platzierung unter den besten 20.

In der Zwischenzeit genießt er kostbare Familienzeit am Ammersee mit seiner Frau und den drei Kindern: der dreizehnjährigen Ella, dem achtjährigen Marlon und dem sechsjährigen Nesthäkchen Malia, das bald, wie seine älteren Geschwister, auf den Surfer steigen wird. Bis auch sie mit an die 100 Sachen übers Wasser schießen, wird allerdings noch etwas Zeit vergehen.



Mit an die 100 Kilometer pro Stunde rast Andy Laufer übers Wasser. FOTO: AURELIEN TOULAN

Vermietung an Firmen finanziert Segel-Teams

Münchner Yacht-Club bessert Bundesliga-Etat mit Events für Unternehmen auf

Starnberg – Wie traumhaft ihr Areal am Starnberger See liegt, wird den Mitgliedern des Münchner Yacht-Clubs jedes Mal bewusst, wenn sie sich auf der eigenen Homepage einwählen. Diverse Drohnenaufnahmen setzen das Gelände an der Possenhofener Straße mit seinen reizvollen Gebäuden gekonnt in Szene. Irgendwann sind die Verantwortlichen des Vereins darauf gekommen, dass ihre Immobilie nicht nur das Herz der eigenen Mitglieder erwärmt, sondern auch Außenstehende fasziniert. Da auch ein Segelclub hin und wieder etwas Kleingeld benötigt, vermieten die Münchner mittlerweile ihre Liegenschaft samt einigen Booten an interessierte Firmen.

„Finanzdienstleister, Versicherungen, Banken“, zählt Micki Liebl nur einige der Unternehmen auf, die das Angebot des Clubs wahrnehmen.

„Eigentlich kommen sie aus allen Branchen.“ Der Teammanager des Segel-Bundesligisten hat die Idee mit entwickelt, um sowohl den Saisonetat als auch die Finanzierung der eigenen Nachwuchsarbeit zu gewährleisten. Allein die Spenden von großzügigen Gönnern aus dem MYC oder Sponsoreneinnahmen reichen dazu längst nicht mehr aus. „Der halbe Etat springt damit heraus“, sagt Liebl zu der Vermietung.

Das Modell ist einfach. Firmen oder Gruppen finden im Club ausgezeichnete Möglichkeiten vor, um Seminare, Freizeiten oder Präsentationen abzuhalten. Der sportliche Aspekt kommt dabei nicht zu kurz. Die Skipper des Bundesliga-Teams begleiten in ihren J70-Booten die Gruppen mit hinaus aufs Wasser und bringen ihnen erste Kniffe bei. Viele Unternehmen nutzen die Törns,

um ihre Angestellten besser aufeinander einzustellen oder ihre Talente herauszukitzeln. „Da stellt man fest, wo die Stärken des Einzelnen liegen“, erklärt Liebl. Der Teamchef ist selbst überrascht, wie viel Ehrgeiz die Segelkadetten entwickeln, in den von seinen Steuerleuten organisierten kurzen Rennen die Nase vorn zu haben. „Man merkt, wie das Teamgeist entfacht“, stellt er fest.

Dass sich Firmen mit ihrer Belegschaft verstärkt hinaus auf den Starnberger See wagen, hat auch etwas mit einem veränderten Umweltbewusstsein zu tun. Lange Jahre waren Gokart-Bahnen der absolute Renner, um die eigenen Mitarbeiter zu motivieren. „Zurzeit ist Nachhaltigkeit ein großes Thema“, hat Liebl beobachtet. „Und Segeln ist ein grüner Sport.“

Bei allem Faible für die Natur braucht niemand auf eine

gewisse Exklusivität zu verzichten. Die Palette der Angebote reicht vom niedrigen vierstelligen Bereich bis in den niedrigen fünfstelligen Bereich. Das auch von den gebuchten Räumlichkeiten und der Verpflegung ab. „Man kann bei uns von Weißwurst und Brezn bis Champagner und Shrimps alles bekommen“, sagt Liebl.

Inzwischen kommen auch Geschäftsleute oder Kunden, die zuvor von großen Unternehmen zum Segeln in die Possenhofener Straße eingeladen worden waren, auf den Verantwortlichen des MYC zu, um einen Termin für die eigene Firma zu buchen. „Das macht für alle Sinn“, findet Liebl, ganz besonders für ihn und seine jungen Segler aus dem Nachwuchs- und Bundesligateam. „Da generieren wir die Gelder, mit denen wir das Ganze finanzieren können.“ hch



Segnung der Böllerschützen-Standarte: Böller-Referent Siegfried Holzzapfel, Schützenmeister Manuel Seitz, 2. Schützenmeister Manfred Nöbauer und Pfarrer Albert Zott (v.l.). F.: HÖCK

Neue Standarte

Saisonabschluss bei Schützen St. Sebastian

Aufkirchen – Die Böllerschützen der Schützengesellschaft St. Sebastian Aufkirchen haben eine neue Standarte, die sie künftig zu Veranstaltungen begleiten wird. Bei der Saisonabschlussfeier wurde sie im Aufkirchner Vereinshaus präsentiert und von Pfarrer Albert Zott gesegnet. Die Aufkirchner Schützen sehen sich der Brauchtums-

pflege, etwa in Form des Zimerstutzen- und Böllerschießens, verpflichtet. Sie bieten mit elektronischen Schießständen und Laseranlagen auch die Möglichkeit zum Schießsport in allen Altersklassen. „Erfreulicherweise kann der Schützenverein einen regen Zuwachs, insbesondere auch an jungen Mitgliedern, verzeichnen“, teilte die Gesellschaft anlässlich des Saisonabschlusses mit. mm

SPORT IN KÜRZE

Tennis

TC Gauting startet mit knappem Sieg

Der TC Gauting hat einen perfekten Start in die neue Saison in der Landesliga 1 hingelegt. Mit allen drei Neuzugängen, Pawel Juszcak, Adrian Penzkofer und Sean van Rensburg, an Bord, die alle ihre Einzelgewannen, setzte sich Gauting beim TC Rot-Weiß Landshut mit 5:4 durch. Außerdem punktete Leon Abramovic sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Juszcak (ausführlicher Bericht folgt). mg

Saisoneroöffnung beim TC Berg

Der TC Berg lädt für den Himmelfahrtstag am kommenden Donnerstag, 9. Mai, ab 14 Uhr zur offiziellen Saisoneroöffnung an den Busardweg 1 in Höhenrain ein. Die ersten Spiele der Freiluftsaison im Erwachsenenbereich wurden am Wochenende bereits gespielt, nun warten auch die anderen Teams aus dem Landkreis darauf, dass es endlich losgeht. Am Donnerstag werden die frisch präparierten Plätze des TCB mit einem kleinen Programm eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Vorstand stehen folgende Angebote auf dem Programm: Schnuppertraining, Tennis-Flohmarkt, und ein Speedtest zum Messen der Aufschlagsgeschwindigkeit. Außerdem gibt es eine Ballmaschine, eine Charity Tombola und als Verpflegung Kaffee und Kuchen, Pizza sowie Drinks. Bei schlechtem Wetter ist der kommende Sonntag, 12. Mai, als Ersatztermin vorgesehen. mm

Fußball

Pflichtabend der Schiedsrichter

Zu ihrem nächsten Pflichtabend trifft sich die Fußball-Schiedsrichtergruppe (SRG) Ammersee-Fürstenfeldbruck am kommenden Mittwoch, 8. Mai. Ab 19 Uhr berichtet Gruppenlehrer Wolfgang Klotz im Gasthaus Hartl in Türkenfeld über Neuheiten aus dem Verband. mm